

Fit für die Praxis

DEC Dentalhygiene-Einsteiger-Congress feiert 10-jähriges Bestehen in Düsseldorf

Präventions- und Therapiestrategien zur Vermeidung bzw. Behandlung kariöser und parodontaler Erkrankungen standen im Zentrum der Betrachtungen des 10. DEC Dentalhygiene-Einsteiger-Congresses, der in diesem Jahr gemeinsam mit dem 37. Internationalen Jahreskongress der DGZI am 5./6. Oktober 2007 im Hotel Hilton Düsseldorf stattfand.

Katja Kupfer/Leipzig

■ Zahlreich erschienen Dentalhygieniker/-innen, zahnmedizinische Fachhelferinnen sowie Prophylaxeassistenten, um im Düsseldorfer Hilton den Kongresssaal bis auf den letzten Platz zu füllen. Die zahlreichen wissenschaftlichen Vorträge, Seminare und Workshops widmeten sich nahezu allen Facetten dieser Problematik und gaben ausreichend Gelegenheit, genannte Parameter für einen dauerhaften Behandlungserfolg in der Zahnheilkunde im Allgemeinen und speziell für die Parodontologie und Prophylaxe zu diskutieren. Die Themenpalette reichte von Diagnostik und Dokumentation in der Prophylaxe und Parodontologie, professioneller Zahnreinigung, Bleaching sowie Abrechnung vertraglicher und außervertraglicher Prophylaxe- und Dentalhygieneleistungen bis hin zur optimalen Patientenberatung und Leitfäden in der Praxishygiene.

Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa eröffnete am Kongressfreitag als Präsident und wissenschaftlicher Leiter des Kongresses das Mainpodium mit seinem Vortrag über Dentalhygiene und Individualprophylaxe als Herausforderung für das gesamte Praxisteam. Ihm schlossen sich mit aktuellen Themen wie Erkenntnisse, Ätiologie und Pathogenese von Karieserkrankungen, Möglichkeiten und Grenzen bei der Bestimmung des Kariesrisikos, Bleaching in der Praxis, minimalinvasive Parodontitis-therapie bis hin zur manuellen Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten, seine Kollegen Dr. Martin Zilly, Prof. Dr. Stefan Zimmer und Prof. Dr. Martin Jörgens, Dr. Stephan Höfer, Dr. Frank Wille sowie Dipl.-Dentalhygienikerin Trudy Roulet-Mehrens, Christoph Jäger und Iris Wälter-Bergob mit ihren Referaten an.

Prophylaxe und professionelle Dentalhygiene als Aufgabe für das gesamte Praxisteam werden künftig ein Weg sein, erfolgreich auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Grundlagen für den Einstieg in eine Erfolgversprechende Zukunft sind persönliches Engagement, Fortbildungswille, Investitions- und Risikobereitschaft, so das einstimmige Fazit der Referenten am ersten Kongresstag.

Seitens Industrie und Referenten wurde den Teilnehmern am Samstag ebenfalls eine umfassende Informationsplattform geboten, da vermitteltes Wissen später in einzelnen Workshops umgesetzt und im Detail diskutiert werden konnte. Spezielle Fragestellungen wie beispielsweise der anhaltende Trend zur Zahnaufhellung, Fissurenversiegelung, Perioskopie in der Parodontologie oder Konzepte der modernen Patientenkommunikation konnten im Detail diskutiert werden.

Es lohnte sich also, den Kongress als Praxisteam zu besuchen, bot er doch unentbehrliche Informationen für parodontologie- und prophylaxeorientierte Zahnarztpraxen (auch solche, die es werden wollen).

Resümee

In der Prophylaxe kommt es darauf an, neben zahlreichen Therapiemöglichkeiten, dem Patienten Individualprophylaxe und professionelle Mundhygiene näherzubringen. Durch Praxisanalyse, Nachdenken über neue Strategien und gezielte Stärkung des Praxisteams durch Schulung und Übertragung von Kompetenzen werden



Gutbesuchte Dentalausstellung.



Prof. Dr. Stefan Zimmer.



Das Podium war bis auf den letzten Platz gefüllt.